

Außenwirtschafts-Newsletter von Handwerk international

Ausgabe: Mai 2011

Themenübersicht

Länder und Märkte:

Norwegen:	Neuerungen zur Erfüllungsgarantie
International:	Volle Arbeitnehmerfreizügigkeit ab Mai 2011
Tschechien:	Koordinierte Baustellenkontrollen im Jahre 2011
Schweiz:	Welches Gewerbe fällt unter die Kautionsregelung?
Irland:	Meldepflicht auf Baustellen präzisiert
Norwegen:	Norwegen-Portal jetzt deutschlandweit geöffnet
Italien:	Neue Normen für tragende Stahlprodukte
Luxemburg:	Kollektivurlaub Sommer 2011
Skandinavien:	Deutsche Zahn- und Orthopädietechnik in Skandinavien gefragt

Publikations- und Internethinweise:

Europa:	Übersicht Mehrwertsteuersätze
----------------	-------------------------------

Termine und Veranstaltungstipps:

03.05.2011	Z-Impuls Fachvortrag: Messen – strategisch geplant zum Erfolg!
05.05.2011	Z-Impuls Fachvortrag: Im Netz auf Kundenfang – Neue Trends
07.05. – 15.05.2011	Unternehmerreise: NRW goes to Brazil
11.05. – 13.05.2011	Unternehmerreise: NRW goes to Poland
12.05.2011	Workshop: Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen
16.05. – 20.05.2011	AHK Großbritannien: Exportinitiative Energieeffizienz
24.05. – 27.05.2011	Geschäftsreise: Geothermie mit Potenzial in der Slowakei
27.05.2011	Workshop: Geschäftliche Tätigkeiten in der Schweiz

30.05.2011
07.06.2011
09.06.2011

Workshop: Niederlande-Belgien-Workshop
Z-Impuls Fachvortrag: Werden Sie Mitarbeiter-Magnet!
Sprechtage: Unternehmensgründung Belgien

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

- www.zih-nrw.de
- www.nrw-international.de

Die Publikation wird im Rahmen des Projektes Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union (Europäischer Regionalfonds) gefördert.



Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Länder und Märkte:

Norwegen: Neuerungen zur Erfüllungsgarantie

Zum 1. Juli 2011 werden Änderungen des norwegischen Wohnungsbaugesetzes (Bustadoppføringslova) in Kraft treten, die den Bauherrn (Verbraucher) gegenüber dem Bauunternehmen stärken sollen. Zurzeit haben Bauunternehmen eine Gewährleistungsgarantie für zwei Jahre ab Abnahme des Bauwerks zu stellen. Die Garantiesumme muss für Ansprüche des Bauherrn bis zur Abnahme 5 % der vereinbarten Vergütung betragen. Für Ansprüche des Bauherrn nach der Abnahme beträgt die Garantiesumme 3 % der Vergütung. Ab 1. Juli 2011 wird die Garantiezeit auf fünf Jahre verlängert und die Garantiesumme auf 10 % bzw. 5 % erhöht. Daneben wird die fünfjährige Garantiezeit zukünftig auch für den gelten, an den der Bauherr das Bauwerk innerhalb der fünf Jahre veräußert. Die Garantie wird also in der Zukunft nicht mehr an die Person, sondern an das Objekt gebunden sein. Die Garantiezeit verlängert sich nicht durch die Veräußerung, sondern endet weiterhin mit dem Ablauf von fünf Jahren.

Quelle: Advokatfirmaet Grette, www.grette.no

Quelle: HWK Flensburg – Newsletter März 2011

International: Volle Arbeitnehmerfreizügigkeit ab Mai 2011

Deutschland hatte die Freizügigkeit für Arbeitnehmer aus einigen mittel- und osteuropäischen Staaten eingeschränkt. Damit konnten Arbeitnehmer aus diesen Ländern grundsätzlich nicht in Deutschland angestellt werden. Ab Mai 2011 enden diese Einschränkungen. Arbeitnehmer aus Estland, Lettland, Litauen, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Slowenien und Ungarn können dann in deutschen Betrieben und EU-weit als Arbeitnehmer beschäftigt werden.

Ausnahme:

Für Arbeitnehmer aus Bulgarien und Rumänien bleiben die Einschränkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit bis zum 31.12.2013 bestehen.

Quelle: Bayern Handwerk International, www.bh-international.de

Tschechien: Koordinierte Baustellenkontrollen im Jahre 2011

Immer mehr Handwerksunternehmen aus der Baubranche gewinnen dank ihrer fachlichen Qualifizierung und Termintreue in Tschechien Aufträge. Das Preisniveau hat sich in vielen Bereichen dem deutschen angenähert und immer mehr tschechische Kunden bevorzugen Qualitäts- statt Billigpreisangebote. Während der langen Aufschwungphase der tschechischen Bauwirtschaft wurden komplett neue Wohngebiete und Gewerbeparks errichtet. Auch die öffentliche Hand investierte großzügig. Baustellenkontrollen konzentrierten sich jedoch häufig nur auf den Bereich der Schwarzarbeit. Für gründlichere Prüfungen waren die Kapazitäten der Kontrollorgane nicht ausreichend und die Kompetenzen auf mehrere Behörden verteilt. Seit **01.04.2011** ist nicht nur mit einer Verschärfung, sondern vor allem mit einer viel größeren Anzahl von Kontrollen zu rechnen. Als Ergebnis der ersten koordinierten Baustellenkontrollen im Vorjahr werden die Arbeitsämter ihre Kräfte mit den Arbeitsschutzinspektionen bündeln und auch die Sozialversicherungsbehörden, die Gewerbe- und Zollämter, die Ausländerpolizei und nicht zuletzt die Finanzämter "mit an Bord" nehmen. Die Kontrollverfahren werden denen der deutschen Finanzkontrolle (FKS) ähneln. Auch die europäische Dienstleistungsfreiheit hat ihre "Spielregeln". Für Unternehmen heißt das, sich im Voraus über Bestimmungen wie z.B. den Vorschriften des Arbeitsschutzes in Tschechien zu informieren und die Regulierungs- und Anzeigepflichten zu erfüllen.

Der Nachweis einer fachlichen Qualifizierung mittels Firmenanzeige beim Ministerium für Industrie und Handel in Prag und die Entsendemeldung von allen entsandten Arbeitnehmern beim zuständigen tschechischen Arbeitsamt sind unbedingt zu beachtende Mindestanforderungen.

Quelle: *Bayern Handwerk International Newsletter März 2011*

Schweiz: Welches Gewerbe fällt unter die Kautionsregelung?

Ausländische Dienstleistungserbringer, die Aufträge in der Schweiz abwickeln wollen, müssen in mehreren Branchen vor Beginn ihrer Einsätze Kautionen hinterlegen. Dies betrifft folgende Bereiche:

1. Gerüstbau (Gesamtschweiz)
2. Maler- und Gipsgewerbe (Gesamtschweiz)
3. Plattengewerbe (im Kanton Tessin)

und NEU ab 01.5.2011 (Gesamtschweiz)

4. Gebäudetechnik und Isoliergewerbe

Was genau fällt unter Gebäude- und Isoliertechnik?
Es betrifft folgende Handwerksgewerbe:

Gebäudetechnik:

- Spenglerei/Gebäudehülle
- Sanitär einschließlich Rohr- und Werkleitungen
- Heizung
- Klima/Kälte
- Lüftung

Isoliergewerbe:

Wärme; Kälte;- Schall- und Brandschutzarbeiten

Quelle: *BHI Newsletter 4/2010*

Irland: Meldepflicht auf Baustellen präzisiert

Mit Rechtsverordnung vom 2.11.2010 hat das irische Unternehmens- und Handelsministerium die Vorschriften zur Baustellensicherheit verschärft. Außerdem wurde festgelegt, welche Mindestangaben die auf der Baustelle für die Überwachung der Bauausführung Verantwortlichen gegenüber der irischen Gesundheits- und Sicherheitsbehörde (Health and Safety Authority, kurz HSA) vor Beginn der Bauarbeiten machen müssen. Sie betreffen:

- den Kunden
- denjenigen, der die Projektentwicklung überwacht
- den für die Bauausführung Verantwortlichen
- den Gesundheitsschutz- und Sicherheitskoordinator
- das Projekt mit Beschreibung, Beginn und veranschlagter Dauer der Bauarbeiten
- die geschätzte Anzahl der Mitarbeiter auf der Baustelle
- die geplante Anzahl an Auftragnehmern und selbstständig arbeitenden Personen

Quelle: *Gtai Rechtsnews/BHI Newsletter 4/2011*

Norwegen-Portal jetzt deutschlandweit geöffnet

Norwegen ist für deutsche Handwerksbetriebe ein attraktiver Markt. Gute Arbeitsbedingungen und hohe Stundenverrechnungssätze relativieren die Einstiegskosten. Mit ihrem Norwegen-Portal erleichtert die Handwerkskammer Schleswig-Holstein interessierten Handwerksbetrieben seit 2009 den Markteinstieg im hohen Norden. War zunächst die Portalmitgliedschaft nur für Betriebe aus Norddeutschland möglich, können jetzt Handwerksunternehmen aus ganz Deutschland Mitglied werden. Folgende Leistungen sind in der Mitgliedschaft enthalten:

- Erstellung eines norwegischen Firmenprofils auf www.tyskehandverkere.no
- Bewerbung des Portals in Norwegen (über Internet, Anzeigen, Messen)
- Weitergabe von Auftragsanfragen in deutscher Übersetzung
- 2-sprachiger Ansprechpartner in Oslo
- Unterstützung vor Ort

Die ersten zwei Monate der Mitgliedschaft sind beitragsfrei. Danach entstehen Kosten von 200 Euro im Monat. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate. Zahlreiche Anfragen an das Norwegen-Portal betreffen Aufträge für Tischler/Zimmerer, Dachdecker und Maler. Die meisten Anfragen kommen aus Oslo, Stavanger und Bergen. Aufgrund der Vielzahl der Anfragen (www.handwerk-norwegen.de → Aufträge in Norwegen) werden dringend weitere Mitglieder für das Portal gesucht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Sybille Kujath
Handwerkskammer Lübeck
Breite Str. 10-12
23552 Lübeck
Telefon: 0451/506 278
Fax: 0451/150 62 77
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Quelle: BHI Newsletter 4/2010

Italien: Neue Normen für tragende Stahlprodukte

Ab sofort gelten in Italien neue technische Normen, sofern Stahlprodukte für den Bau eines Gebäudes verwendet werden. Für diese Produkte, angefangen von Betoneisen bis hin zu fertigen Stahlbauelementen, gelten besondere Voraussetzungen hinsichtlich mechanischer Widerstandsfähigkeit, Stabilität und Haltbarkeit. Unternehmen, die diese Produkte herstellen oder verarbeiten, müssen als sogenannte „Centro di Trasformazione Acciai“ in Italien registriert sein. Von einem nicht attestierten Betrieb stammende Stahlprodukte dürfen auf Baustellen in Italien nicht mehr verarbeitet werden.

Quelle: HWK Koblenz – AußenwirtschaftsNews April 2011

Luxemburg: Kollektivurlaub

Drei der in Luxemburg geltenden allgemeinverbindlichen Tarifverträge schreiben einen obligatorischen Kollektivurlaub (die sogenannten Bauferien) vor, welcher auch von deutschen Handwerkern beachtet werden muss.

Für den Sommer 2011 gelten die folgenden Termine:

Hoch- und Tiefbau:	29.07. – 19.08.2011
Sanitär-, Klimatechnik- und Heizungsmonteure:	01.08. – 19.08.2011
Gipser und Fassadenmacher (Stuckateure):	30.07. – 19.08.2011

Folgende Gewerke sind nicht von dem Kollektivurlaub betroffen: Liftbauer, Platten- und Fliesenleger, Elektriker, Schreiner, Dachdecker, Zimmerleute, Spengler und Wärmeisolierer, Glaser. Eine Ausnahmegenehmigung kann nur in begründeten Fällen und nur bis 30 Tage vor Beginn der Bauferien beim Gewerbeaufsichtsamt Luxemburg beantragt werden.

Quelle: HWK Koblenz – AußenwirtschaftsNews April 2011

Deutsche Zahn- und Orthopädietechnik in Skandinavien gefragt

Im Rahmen einer „Marktsondierungsreise Gesundheitswirtschaft / Medizintechnik“ nach Kopenhagen und Südschweden vom 06.04. – 08.04.2011 erkundeten 7 Unternehmen aus den Branchen Zahn-, Orthopädie- und Medizintechnik die nordeuropäischen Märkte. Mit ihren speziellen Leistungsangeboten konnten 4 Zahntechniker, 2 Orthopädietechniker sowie 1 medizintechnischer Betrieb die skandinavischen Gesprächspartner überzeugen. Die Handwerkskammer Münster fungierte als Fachkoordinator dieser vom Land NRW geförderten Reise und setzte mit ihren Partnern, den Handwerkskammern Dortmund und Düsseldorf, der IHK Nord Westfalen sowie den Auslandshandelskammern in Dänemark und Schweden diese 3-tägige Marktsondierung um. Die beteiligten Unternehmer setzten sich intensiv mit der Struktur ihrer Branche im jeweiligen Land auseinander und führten erste Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern

Quelle: HWK Münster – M. Hellmich

Publikations- und Internethinweise:

Europa: Übersicht Mehrwertsteuersätze

Die Europäische Kommission hat eine tabellarische Übersicht der Sätze der Mehrwertsteuer in den 27 EU-Mitgliedstaaten veröffentlicht.

http://ec.europa.eu/taxation_customs/resources/documents/taxation/vat/how_vat_works/rates/vat_rates_de.pdf

Termine und Veranstaltungstipps:

03.05.2011 von 17 – 19 Uhr

Z-Impuls Fachvortrag: Messen – strategisch geplant zum Erfolg!

Kostenfreie Informationsveranstaltung der Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen:

Ihr Messeauftritt ist für die Besucher ein Spiegelbild Ihres Unternehmens. Anhand ihrer Präsentation werden Sie und Ihre Mitarbeiter beurteilt und bewertet. Nur eine strategische Planung legt den Grundstein für einen erfolgreichen Messeauftritt. Wir bringen Sie voran bei diesen wichtigen Fragen: Welche Ziele wollen Sie auf der Messe erreichen? Wie finden Sie im In- und Ausland eine geeignete Messe? Was ist während der Vorbereitung, der

Durchführung und im Nachgang zu beachten? Was gibt es in punkto Mitarbeiter zu beachten? Wie können Sie einen Messebesuch zur Kundenakquise nutzen?

Der Veranstaltungsort ist Schloß Raesfeld, Freiheit 25 -27 in 46348 Raesfeld.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten oder noch weitere Fragen hierzu haben, kontaktieren Sie bitte Melike Tokyürek bei der LGH unter folgender Telefonnummer: 0211/301 08 331.

05.05.2011 von 17 – 19 Uhr

Z-Impuls Fachvortrag: Im Netz auf Kundenfang – Neue Trends

Kostenfreie Informationsveranstaltung der Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen:

Ein attraktiver Internetauftritt gehört heute auch im Mittelstand schon fast zum kleinen Einmaleins des Marketings. Die Online-Welt wird jedoch immer vielfältiger. Damit Sie auf dem Laufenden bleiben, erläutern wir Ihnen, von welchen Trends Sie profitieren können. Was genau versteckt sich hinter Xing, Google, Facebook und Co.? Muss ich 20 sein, um hier mithalten zu können? Welche Maßnahmen kann ich nutzen und wo finde ich meine Kunden? Sind Bewertungsportale tatsächlich so wichtig? Unser grundsätzlicher Rat: Treten Sie in den interaktiven Dialog mit Ihren Kunden und machen Sie im Netz auf sich aufmerksam! Die Details dazu gibt's in unserem „Z-Impuls“. Veranstaltungsort: Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) Bau, Heesstr. 45 – 47 in 57223 Kreuztal-Fellinghausen.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, oder noch weitere Fragen hierzu haben, kontaktieren Sie bitte Melike Tokyürek bei der LGH unter folgender Telefonnummer: 0211/301 08 331.

07.05. - 15.05.2011

NRW goes to Brazil - Unternehmerreise nach Brasilien

Brasiliens Wirtschaft befindet sich in einer dynamischen Wachstumsphase und macht sich fit für große Wettkämpfe: Zur Fußballweltmeisterschaft (2014) und den Olympischen Spielen (2016) sind große Investitionen geplant.

Unternehmen aus den Bereichen Energie, Umwelttechnologie, Gebäude-, Sicherheitstechnik, Metall und Automotive mit innovativer Technik und hoher Produktqualität können davon in besonderem Maße profitieren.

Sind Sie an diesem aufstrebenden Markt interessiert? Die Reise, die unter dem Markenzeichen „NRW goes to Brazil“ federführend von der IHK zu Essen gemeinsam mit verschiedenen Fachpartnern durchgeführt wird, bietet einen guten Einstieg. In den brasilianischen Wirtschaftsmetropolen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Marktchancen individuell auszuloten und Kontakte zu Geschäftspartnern aufzubauen. Neben individuellen Kooperationsgesprächen mit potenziellen Geschäftspartnern sind Treffen mit Entscheidungsträgern in Ministerien und Verbänden sowie Besuche von Unternehmen geplant.

„NRW goes to Brazil“ wird durchgeführt im Rahmen von NRW.International. Gefördert wird die Unternehmerreise vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr.

Nähere Informationen zu Inhalt und Anmeldung erhalten Sie bei der Handwerkskammer Dortmund, Klaus-Dieter Werthmann, Tel.: 0231/549 34 08, E-Mail: klaus.wertmann@hwk-do.de.

11.05. – 13.05.2011

NRW goes to Poland – Unternehmerreise nach Polen

Polen zählt für deutsche Unternehmen zu den interessantesten Märkten in Osteuropa. Kein Land der Europäischen Union ist wirtschaftlich so erfolgreich durch die jüngste Krise gesteuert wie Polen. Eine Mehrbranchenreise unter dem Label „NRW goes to Poland“ führt nordrhein-westfälische Unternehmen an diesen vielversprechenden Markt heran und zeigt ihnen Geschäftsmöglichkeiten auf. Sie steht sowohl „Newcomern“ als auch Firmen offen, die bereits geschäftlich in Polen aktiv sind.

Die Reise ist insbesondere auf folgende Branchen ausgerichtet:

- Baugewerbe
- Umwelttechnik/Erneuerbare Energien
- Gesundheitswirtschaft
- Metallbe- und verarbeitung

Ein attraktives Programm mit Branchenworkshops, Kooperationsgesprächen mit potenziellen Geschäftspartnern, Unternehmensbesichtigungen sowie ein Landesempfang bieten gute Gelegenheiten, ein fundiertes Bild über die wirtschaftlichen Gegebenheiten zu erhalten. Auch Fragen zum Vergaberecht (Ausschreibungen), Finanzierungen/Fördermittel sowie die aus steuerrechtlicher Sicht interessanten Sonderwirtschaftszonen werden behandelt.

Weitere Informationen zur Reise erteilt Heinz Josef Schröder von der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Telefonnummer: 02331/390 222, E-Mail: heinz.josef-schroeder@hagen.ihk.de.

Die Reise ist ein Projekt im Rahmen von NRW.International und wird organisiert von der SIHK zu Hagen in Kooperation mit NRW.INVEST, der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer und der NRW.BANK. Gefördert wird „NRW goes to Poland“ vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

12.05.2011 von 17 – 19 Uhr

Workshop: Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen

In einer international ausgerichteten Wirtschaft werden Dienstleistungen in zunehmendem Maße auch im Ausland erbracht. Dabei stellt sich regelmäßig die Frage, wie grenzüberschreitende Dienstleistungen umsatzsteuerlich zu behandeln sind und wie die entsprechende Rechnung auszustellen ist. Im Rahmen der „Zukunftsinitiative Handwerk NRW“ (www.zih-nrw.de) und in Kooperation mit der Handwerkskammer Dortmund bietet die Handwerkskammer Münster diesen Workshop an, in dem die Teilnehmer praxisnahe Informationen über die relevanten Aspekte der umsatzsteuerlichen Erfassung im In- und Ausland sowie praktische Tipps für die Rechnungsstellung erhalten.

Nähere Informationen zu Inhalt und Anmeldung erhalten Sie bei der Handwerkskammer Münster, Martin Hellmich, Tel.: 0209/380 77 31, E-Mail: martin.hellmich@hwk-muenster.de oder bei der Handwerkskammer Dortmund, Gabriele Röder-Wolff, Tel.: 0231/549 34 20, E-Mail: gabriele.roeder-wolff@hwk-do.de.

16.05. – 20.05.2011

AHK Großbritannien: Exportinitiative Energieeffizienz

Die AHK organisiert vom 16. bis 20.05.2011 im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz eine Geschäftsreise ins Vereinigte Königreich mit dem Ziel, deutsche Unternehmen im Bereich „Energieeffizienz im Wohnungsbau“ bei der Erschließung des britischen Marktes zu unterstützen. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, findet am 17.05.2011 eine eintägige Seminarveranstaltung mit deutschen und britischen Experten statt. Vom 18. bis 20.05.2011 haben die Teilnehmer die Möglichkeit, individuelle Gespräche mit interessierten britischen Unternehmen zu führen. Deutschen Anbietern bietet diese Reise eine optimale Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen vor Ort zu präsentieren und wertvolle persönliche Kontakte zu knüpfen. Die Teilnahme an der Geschäftsreise ist kostenfrei (Reise- und Unterkunftskosten tragen die Teilnehmer selbst), jedoch ist die Anzahl auf maximal acht deutsche Unternehmen begrenzt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer

Sven Riemann

Telefon: +44 (0) 20 79 76 41 85

E-Mail: s.riemann@ahk-london.co.uk

24.05. – 27.05.2011

Reise in die Slowakei: Geothermie mit Potenzial

Die Slowakei ist ein attraktiver Markt für die Geothermie mit erheblichen Wachstumschancen. Von 24. bis 27. Mai 2011 führt eine AHK-Geschäftsreise in die Ostslowakei nach Košice direkt ins Herz des geothermischen Potenzials des Landes. Die zweitgrößte Stadt der Slowakei verfügt über gute natürliche Voraussetzungen für die Nutzung von Geothermie. Über 10.000 Haushalte sollen dort künftig mit Erdwärme versorgt werden. Ebenso ist in der Region das erste Geothermie-Kraftwerk der Slowakei in Vorbereitung. Auch in anderen Landesteilen gibt es ertragreiche Gebiete. Bei der Erschließung geothermaler Energien setzt die Slowakei primär auf ausländisches Know-how und Technologien. Die Geschäftsreise informiert deutsche Technologieanbieter aus der Geothermiebranche über konkrete Marktchancen und ermöglicht den Kontakt zu potenziellen Kooperationspartnern vor Ort. Kontakt: paulovic@dsihk.sk

AHK Slowakei – Newsletter März 2011

27.05.2011 von 10 - 13 Uhr

Workshop: Geschäftliche Tätigkeiten in der Schweiz

Die Schweiz als Insel in der EU, stellt deutsche Unternehmen, die dort geschäftlich aktiv werden möchten, vor großen Herausforderungen. Die Lieferung und Montage von Waren, aber auch die Erbringung von Dienstleistungen in der Schweiz erfordern strenge und zeitintensive Anmeldeverfahren. Welche Papiere sind notwendig und wie läuft das Zollverfahren? Wann und wo muss ich meine Mitarbeiter anmelden und wie sehen die Schweizer Lohn- und Arbeitsbedingungen aus? Dies sind einige Themen, die bei geschäftlichen Tätigkeiten in der Schweiz aufkommen und in diesem Workshop behandelt werden.

Nähere Informationen zu Inhalt und Anmeldung erhalten Sie bei Hildegard Bongert-Boekhout, Tel.: 02861- 89 20910 oder E-Mail: h.bongert@kh-borken.net .

Veranstaltungsort:

Kreishandwerkerschaft Borken, Johann-Walling-Str. 30 in 46325 Borken.

30.05.2011 von 17 – 20 Uhr

Fachseminar: Arbeiten in Belgien und in den Niederlanden bei der HWK Aachen

Praxistipps für den Einstieg in den Auslandsmarkt gibt das Fachseminar im Konferenzzentrum der Handwerkskammer für die Region Aachen. Es wendet sich an Betriebe, die Geschäfte jenseits der Grenze machen wollen und Informationen über die Bedingungen in Belgien und den Niederlanden suchen. Fachleute der Kammer, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien und der Arbeitsgruppe der deutsch-niederländisch-belgischen Finanzverwaltung erläutern Ihnen ab 17.00 Uhr, welche Anmeldemodalitäten und steuerrechtlichen Fragen zu beachten sind. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit den Referenten und zum Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Nähere Informationen zu Inhalt und Anmeldung erhalten Sie bei Dipl.-Kfm. Peter Havers, Tel.: 0241/471 180, E-Mail: peter.havers@hwk-aachen.de

Veranstaltungsort: Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 17-21 in 52062 Aachen.

07.06.2011 von 18 – 20 Uhr

Z-Impuls Fachvortrag: Werden Sie Mitarbeiter-Magnet!

Kostenfreie Informationsveranstaltung der Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen:

Haben Sie manchmal das Gefühl, Ihr Betrieb wird zu wenig wahrgenommen - einerseits von Kunden, aber auch zu wenig von qualifizierten Mitarbeitern? Die Neukundenwerbung wird immer vielfältiger. Aber auch die Suche nach geeigneten Fachkräften und Auszubildenden nimmt nicht nur sehr viel Zeit in Anspruch. Wie motivieren Sie Ihr Team? Wir helfen Ihnen bei den Fragen, wie Sie als Anbieter und Arbeitgebermarke wahrgenommen werden, und geben Ihnen Tipps zu kostengünstigen Instrumenten.

Veranstaltungsort: Berufsbildungszentrum Arnsberg, Altes Feld 20 im Kundenzentrum Raum 03 in 59821 Arnsberg.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten oder noch weitere Fragen hierzu haben, kontaktieren Sie bitte Melike Tokyürek bei der LGH unter folgender Telefonnummer: 0211 / 301 08 331.

09.06.2011 von 9 – 13 Uhr

Sprechtage Unternehmensgründung Belgien/Deutschland

Praxistipps für den Einstieg in den Auslandsmarkt gibt das Fachseminar „Unternehmensgründung Belgien/Deutschland“. Es wendet sich an Betriebe, die jenseits der Grenze ein Unternehmen gründen wollen. Also für deutsche Unternehmen, die Informationen über die Bedingungen in Belgien suchen, ebenso wie für belgische Betriebe, die in Deutschland arbeiten wollen. Fachleute der Handwerkskammer und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien stehen Ihnen ab 09.00 Uhr zur Verfügung, um mit Ihnen Ihre Fragen zu klären, z.B. welche Anmeldemodalitäten und steuerrechtlichen Fragen zu beachten sind.

Wenn Sie Interesse haben, vereinbaren Sie bitte einen Termin bei Dipl.-Kfm. Peter Havers, Tel.: 0241/471 180, E-Mail: peter.havers@hwk-aachen.de

Veranstaltungsort: WFG Eupen, Quartum Business Center in 4700 Eupen (Belgien).

Sie möchten den quartalsweise erscheinenden Außenwirtschafts-Newsletter von Handwerk international regelmäßig abonnieren? Dann senden Sie uns eine E-Mail an: welter@lgh.de

Herausgeber:

Landes-Gewerbeförderungsstelle des
nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH)

Zukunfts-Initiative Handwerk Nordrhein-Westfalen

Nicole Welter, Referentin Außenwirtschaft, Auf´m Tetelberg 7, D-40221 Düsseldorf